

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gebaltener Seite: 1 Ngr. Unter „Eingelände“ die Seite 2 Ngr.

Erscheint: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Dresden, den 23. November.

Das dem Landtage vorgelegte neue Wahlgesetz enthält zwar nicht das von demokratischer Seite auch für Sachsen geforderte allgemeine, gleiche und directe Wahlrecht, aber eine Reihe wesentlicher Fortschritte gegen das bisherige Verfahren.

Der „Landwirthschaftliche Kalender“ für 1868 ist im Verlage der hiesigen Schönfeldschen Buchhandlung von Neuem erschienen und empfiehlt sich seiner inneren Einrichtung nach jedem praktischen Landwirthe als eine erwünschte Beihülfe zur Uebersicht seiner Wirthschaft, zur Belehrung über nuzbringende Verrichtungen der Felder, zur Controle über Vieh- und Milch-

Heute kommt in der 2. Kammer der Etat des Ministeriums des Auswärtigen zur Verathung. Für die Gesandtschaften werden jetzt 77,007 Thlr. gefordert, also 21,738 Thlr. weniger als früher, was durch Einziehung des Gesandtschaftspostens in London und anderer minder bedeutender Posten sich erklärt.

Das „Leip. Tagebl.“ enthält nachstehenden, sehr beachtenswerthen Artikel: Nach der in diesem Jahre erfolgten bedeutenden Erhöhung der Steuern dürfte es wohl an der Zeit sein, an die Abschaffung einiger überflüssiger Feiertage zu denken.

werblichen Interessen, sowie das Volk selbst kräftig für Abschaffung wenigstens der Feiertage wirken, welche wir mehr als die Preußen haben, und sich in dieser Angelegenheit an die Staatsregierung oder an den Landtag wenden.

Bei dem letzten großen Brandunglück in Johannsgeorgenstadt ist auch das bayerische schöne Schulhaus total ausgebrannt. Wie bereits im Vaterlande die städtischen Behörden hier und da den Beschluß gefaßt haben, der armen Gebirgsstadt bei Wiederaufbau der eingescherten öffentlichen Gebäude überhaupt durch Beiträge aus ihren städtischen Kassen thätig zu helfen zu kommen, so will insbesondere der sächsische Lehrerstand durch eine fortgesetzte Pfenniglammlung in den unterländlichen Schulen, welchen Namen sie auch führen mögen, dem armen Johannsgeorgenstadt sein Schulhaus ganz und gar wieder aufbauen.

Am 12. d. M. ist in Freiberg die vermittelte Grimmer, welche eine lange Reihe von Jahren und noch bis vor Kurzem Aufseherin in dem reichen Hospital zu St. Johannes war, in einem Alter von 94 Jahren gestorben.

Der Dampfswagen wartet nicht. Pünktlich sein ist die Loosung. Deshalb ist eine pünktlich gehende Uhr unerlässlich. Daher blickt jeder, welcher zum Bahnhof eilt, schon von weiten nach der Bahnhofeuhre, ob er noch recht kommt und ob er seine Schritte beeilen muß.

In Frauenstein bei Dippoldiswalde hat am 20. d. Abends der Blitz in den Kirchturm geschlagen und gezündet, doch wurde durch rechtzeitige Thätigkeit das Feuer gelöscht.

In Dippoldiswalde wurde am 19. d. das von Herrn Baurath Henoch erbaute neue Wasserwerk der Stadt übergeben und probirt. Der Wasserstrahl erreichte die Sohle des Ruchthurmes und steigt in starkem Strahl bis über die Höhe der Gebäude.

Öffentliche Gerichtsitzung am 21. November.

In der heutigen ersten Gerichtsvorlage handelt es sich um den Einspruch Carl Gottlob Centners und Genossen, denen beziehentlich 3 Thlr., 2 Thlr. und 5 Thlr. Geldstrafen wegen Verleumdung des Fleischer Gärtners in Laubegast, gegen welchen sie sich Neben, wie: „schwarzer Hund, Du verdienst das Loch“ etc. erlaubt hatten, zuerkant worden waren.

In der Anwesenheit einer ungewöhnlichen Menge von Zuhörern kam die zweite Einspruchsvorhandlung zur Unternehmung. Der hiesige Hausbesitzer Hofmann in der Louisestraße war von dem in seinem Hause wohnenden Fleischermeister Traugott Goldschmidt angeklagt worden, den Gesellen desselben durch Geldverweigerungen zu veranlassen, ihm ohne Vorwissen Goldschmidts dem Letzteren heimlich entnommenes Fleisch abzulafeln, sodann, daß er Goldschmidt Reichtholz entwendet, und endlich, daß er im Besitze von Speck, namentlich eines Stückes von 6 Pfunden gewesen, welches Goldschmidt auf unredliche Weise abhanden gekommen.

Tagesordnung für die 60. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer, Sonnabend, 23. November, Vormittags 11 Uhr. 1) Allgemeine Debatte über das Budget. 2) Bericht der zweiten Deputation über Abtheilung H. event. J. des Ausgabebudgets, das Departement des Aeußern und Ausgaben in Bezug auf den norddeutschen Bund betreffend.

Königliches Hoftheater. E. B. Eine Bereicherung des Repertoires bildet die nach dem Original des englischen Dichters Sheridan jun. von Schröder für die deutsche Bühne eingerichtete „Lästerschule“, welche am Mittwoch neu einstudirt in Scene ging.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.